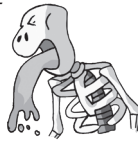


4.1.1 Histologischer Aufbau der Nase

Bezüglich des histologischen Aufbaus wird die Nase wiederum in die zwei Abschnitte Vestibulum und Cavitas nasi unterteilt (s. Abb. 14):

- Im **Vestibulum nasi** findet man mehrschichtiges, verhorntes Plattenepithel (= Schutz nach außen), mit apokrinen Drüsen, Talg- und Schweißdrüsen sowie Borstenhaaren.
- Die **Cavitas nasi** wird nach mikroskopischen Gesichtspunkten noch weiter in zwei Bereiche untergliedert:



1. **Regio respiratoria**, die im Bereich der unteren und mittleren Nasenmuschel liegt. Hier findet man mehrreihiges Zylinderepithel mit Kinozilien, Becherzellen, Glandulae nasales und dem Plexus cavernosi concharium.
2. **Regio olfactoria**, die sich im Bereich der oberen Nasenmuschel befindet. Die Riechschleimhaut ist durch mehrreihiges Zylinderepithel mit Glandulae olfactoriae (= Bowman-Drüsen), Riech-, Stütz- und rundlichen Basalzellen gekennzeichnet.

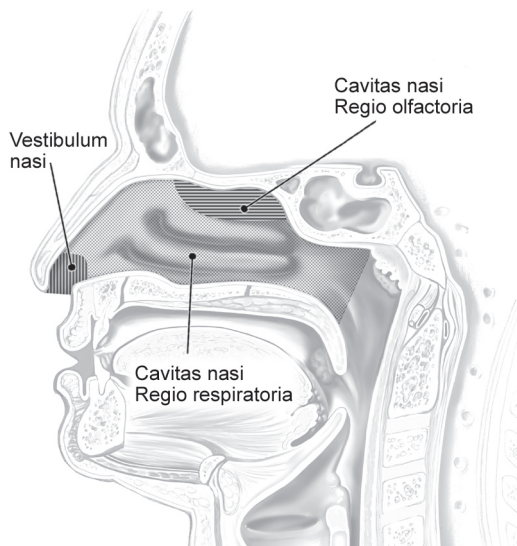


Abb. 14: Bereiche der Nase

4.1.2 Innervation und Blutversorgung der Nase

Die Innervation der Nase umfasst drei Qualitäten:

1. Sensibel wird die Nase im ventralen Bereich von Ästen des N. ophthalmicus (= z.B. durch

den N. ethmoidalis anterior) und im dorsalen Bereich von Ästen des N. maxillaris versorgt.

2. Die sekretorische Innervation der Glandulae nasales erfolgt über den N. petrosus major (fördert die Sekretion) aus dem parasympathischen Ganglion pterygopalatinum und dem sympathischen N. petrosus profundus (hemmt die Sekretion).
3. Sensorisch versorgen die Nn. olfactorii (= N.I) die Regio olfactoria.

Die Blutversorgung der Nase rührt aus zwei unterschiedlichen Quellen. Vor allem der ventrale und obere Bereich der Nase wird aus Ästen der A. carotis interna gespeist, während der Rest aus der A. carotis externa (v.a. über die A.sphenopalatina, s. Abb. 15) versorgt wird.

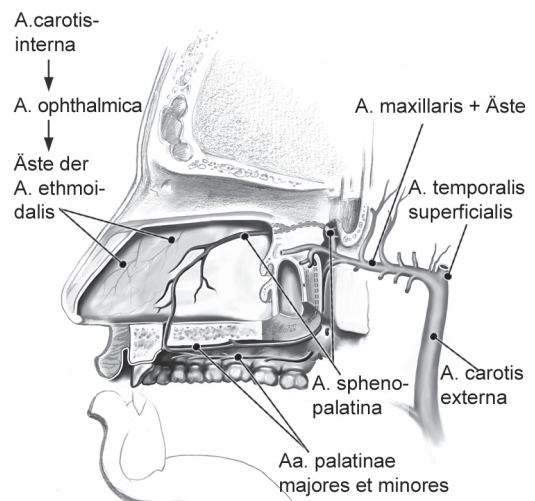


Abb. 15: Blutversorgung Nase

Übrigens...

Wird Riechschleimhaut verletzt (z. B. bei Operationen) ist sie nicht für immer beeinträchtigt, da sich laufend neue Sinneszellen differenzieren. Diese Zellen sind Abkömmlinge von rundlichen Basalzellen des olfaktorischen Epithels.

4.2 Nasennebenhöhlen

Die Nasennebenhöhlen (= NNH) werden auch Sinus paranasales genannt und sind luftgefüllte Räume, die an die Nasenhöhle angrenzen (s. Abb. 11, S. 13 und Abb. 13, S. 15). Die NNH entwickeln sich erst nach der Geburt (= etwa ab dem 3. Lebensjahr) und die Pneumatisation dauert bis ins Erwachsenenalter an (= bis ca. zum 20 Lj.). Man unterschei-